

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 22

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

P. A.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

**Inserate** per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

**Vertreter für Luzern:** Prell's Buchhandlung; für **Bern:** Dap'sche Buchhandlung; für **Mailand und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Gef. Farbe bekennen!

Der Mai hat uns ein schlimmes Gesicht geschnitten,  
Kam wild auf Regen, Frost und Schnee geritten  
Und setzt in Nengsten Leut' und Land.

Doch als er eine Weile es getrieben,  
Da ist's ihm schließlich selbst zu dumm geblieben,  
Und hat er doch noch Farb' bekannt.

Man nennt in unserm Predigtenzeitalter,  
Den Farbbekenner einen Jugendwalter,  
Und will's von einem Jeden sehn.

Doch thut er's, läßt er seine Farbe wallen,  
So wird er gleich gesteinigt auch von Allen,  
Wenn sie mit ihm nicht einig gehn.

Besonders sind's die ächten, rechten Farben,  
Die nie verblühen und die auch nie starben  
Wie die von dem Chamäleon.

Die reizen gar noch in der Stadt der Städte,  
Und nicht geschonet wird die Todesstätte,  
Roth ist die Farbe, roth der Lohn!

Und doch ist Roth allein die Farb' der Liebe,  
Es ist's der holden, blühenden Frühlingstrieb  
Und bleibt es auch der Morgenstund'.

Drum lernt von ihm, die Farbe zu bekennen,  
Daß Jeder weiß sie sofort zu benennen.  
Heraus, geb' Jeder Farbe kund!